



OBJEKTINFORMATION

Sporthalle Güntersleben



Sporthalle Güntersleben - moderne Materialien für Licht und Luft

Seit etwa 30 Jahren beherbergt die Sporthalle Güntersleben nicht nur den Schulsport, sondern bietet auch den Raum für die sportliche Betätigung einer Vielzahl von Vereinen, die in Güntersleben ansässig sind. Damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch in Zukunft die Freude am Sport in der Halle genießen können, war eine Sanierung der Halle erforderlich geworden. Deren Umsetzung zeigt ein hervorragendes Beispiel, wo sich die Verwendung von Lumira richtig bezahlt macht.

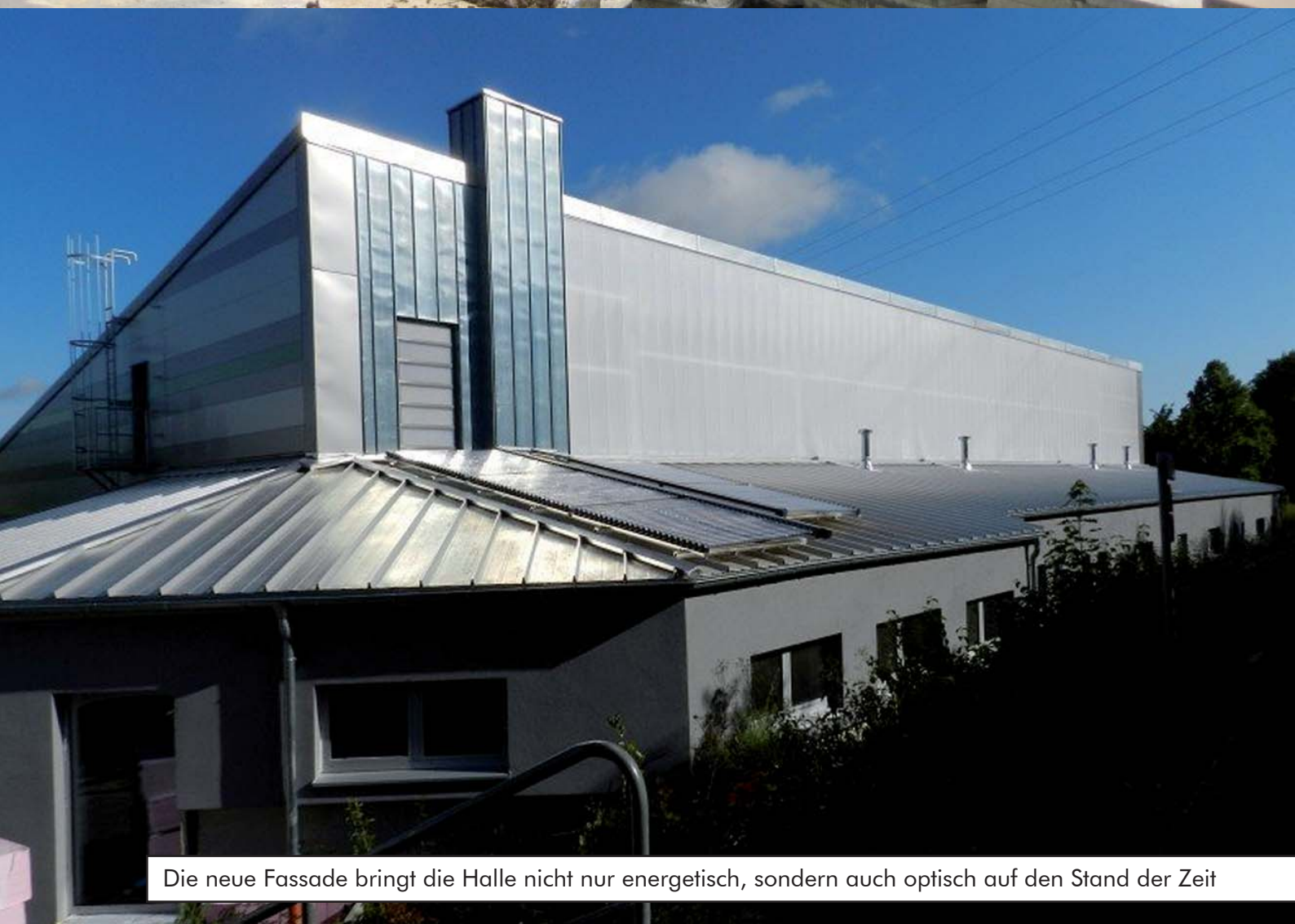


Die beauftragten Architekten Dold + Versbach führten zu Beginn der Planungen eine energetische Untersuchung der Halle durch. In einem sogenannten „Raumbuch“ wurde festgelegt, welche energetischen Maßnahmen erforderlich sind, um einen KfW-Wert von 70 - 80% zu erreichen.

Eine moderne Lüftungsanlage mit integriertem Wärmetauscher spiegelt in der sanierten Halle den Stand der Technik wieder. Doch um zu verhindern, dass ein erheblicher Teil der Wärmeleistung über die Außenhaut des Gebäudes verloren geht, musste auch diese entsprechend saniert werden. Bei der Verglasung wäre der erforderliche U-Wert alternativ nur über eine Dreifachverglasung zu erzielen gewesen. Da die südliche Verglasung jedoch nicht bis zum Boden reicht, sondern auf einem herausgezogenen Unterbau aufsteht, kam dem Gewicht eine entsprechende Bedeutung zu. Für die schwere Dreifachverglasung aus Verbundsicherheitsglas und die neue Lüftungsanlage, die ebenfalls auf dem Unterbau eingebaut wurde, hätte dessen Statik entsprechend überprüft und vermutlich verstärkt werden müssen. Zudem wäre eine Verschattung angebracht worden, die nicht nur das Budget weiter belastet hätte, sondern bei der Auslegung der Statik noch zum Gewicht der Verglasung dazu hätte addiert werden müssen. So entschied man sich für Lumira gefüllte 40 mm Polycarbonat-Klickpaneele, die mit gerade einmal $6,7 \text{ kg/m}^2$ zu einer Verringerung der Last auf den Unterbau im Vergleich zur alten Verglasung beitrug. Dennoch lassen sie sich mit einem ermittelten U-Wert von $0,60 \text{ W/m}^2\text{K}$ für die gesamte Fassade inklusive der Rahmenkonstruktion aus thermisch getrennten Profilen mit den Werten einer Dreifachverglasung ($0,64 \text{ W/m}^2\text{K}$) messen.



Auch optisch war die Sporthalle zuletzt kein Highlight mehr.



Die neue Fassade bringt die Halle nicht nur energetisch, sondern auch optisch auf den Stand der Zeit



Konnte man sich vorher über eine ungleichmäßige und schlechte Ausleuchtung der Halle beklagen ...



... hat sich dieser Umstand durch die exzellente Lichtstreuung der Lumira gefüllten Platten deutlich verbessert



Ein Lamellenfenster dient dem Rauch- und Wärmeabzug im Brandfall und ggf. gewünschter Stoßlüftung



Die Klickpaneele ermöglichen eine sprossenlose Verglasung